

Im Zeichen der Faust: Der deutsche Trust MC gründet seine ersten Chapter in Rumänien



TRUST MC ROMANIA

Nach den ersten freien Wahlen 1990 ist es in Rumänien keine Selbstverständlichkeit, auf westlichen Motorrädern durch die Lande zu düsen. Für amerikanische und asiatische Bikes müssen die Jungs allein für den Zoll 1200 Euro (zwischen 500 und 1000 ccm), 1500 Euro (1000 - 1500 ccm) oder 2000 Euro (über 1500 ccm) hinblättern und das bei einem Verdienst von 150 bis 250 Euro im Monat. Zum größten Teil fahren die rumänischen Rocker dennoch Harleys. Aber auch Japaner, Streetfighter, Simsons oder die alten ukrainischen Dnjeprbrettern durch den europäischen Osten.

Die rumänischen Chapter des Trust MC

Seit zwei Jahren führt die Bruderschaft des deutschen Trust MC zwei Chapter und zwei Supporter-Clubs im Balkan. Das Mutterchapter sitzt in der drittgrößten Stadt Rumäniens, Timisoara.

Die Gemeinschaft des rumänischen Trust MC teilt sich wie folgt auf:

Chapter Timisoara

Chapter Sibiu (Hermannstadt)

Bukarest: ein Supporter-Club des ehemaligen HOG-Chapters

Arad: ein Supporter-Club des ehemaligen MC Burnout

Presi des Trust MC Timisoara ist Didi, ein ehemaliger Offizier des rumänischen Militärs und Chef einer Security-Firma (Serve and Protect). In Nürnberg und Rumänien hatte er den Kontakt zwischen dem Trust MC und den rumänischen Bikern hergestellt.

Preise wie im Paradies, aber die Kilometer ...

Nach gegenseitigen Besuchen und klaren Absprachen entschieden die Rumänen, sich dem Trust MC anzuschließen. Sprachschwierigkeiten gibt es keine, da viele Rumänen Deutsch oder Englisch sprechen. Dem bayerischen Club dürfte das Land, in dem auch Transsylvanien liegt, beim ersten Besuch wie ein Paradies vorgekommen sein, zumindest bei den Preisen: Der Sprit kostet 0,70 Euro, eine Stange Kippen 5 Euro, ein Bier 0,50 Euro und eine Fahrt mit dem Taxi in der Stadt maximal 2 Euro.

Der Weg dorthin ist um so länger: Für die Strecke Nürnberg – Timisoara müssen die deutschen Brüder des Trust MC 1100 Kilometer abreißen. Bei der Durchreise durch unsere EU-Nachbarländer Österreich und Ungarn sowie an der rumänischen Grenze gab und gibt es an den Grenzen keinerlei Schwierigkeiten. Ganz im Gegenteil. Freundlich empfangen werden die Rocker von Einheimischen, genauso wie von

Zollbeamten. Aber spätestens 2007, wenn das Land am Schwarzen Meer der EU angeschlossen werden soll, gibt's Wein, Weib und Gesang in harten Euros wie man es aus Deutschland kennt.

Christian D.



Am Eingang des Party Geländes: Hugo (Presi Billingen), Didi (Presi Rumänien) und Romi (Presi Timisoara)



Die Führungsriege der rumänischen Trust-Chapter

ROCKERTREFFEN IN TIMISOARA



Der Trust MC Romania rief, und alle kamen zum ersten heißesten Bikertreffen in Rumänien. Landesweit berichteten Zeitungen davon. Fernseh- und Radiostationen sendeten zum Teil live. Einige Politiker und der Polizeichef stateten hoch offiziell ihren Besuch ab.

Fast 5000 Biker strömten nach Timisoara, in die drittgrößte Stadt Rumäniens. Trust-Brüder von allen Chapters aus Deutschland, Belgien und Rumänien versammelten sich im Freiland-Museum der Stadt, das kurzerhand zum Partygelände umfunktioniert wurde.

Dem Ruf von Trust aus Rumänien folgten darüber hinaus Biker aus ganz Europa. Rocker aus Moldawien, Österreich, Ungarn, Holland, Belgien, Frankreich, Südafrika, Italien und Deutschland trafen sich, um vier Tage abzufeiern.

Bereits am Eröffnungstag kam die erste deftige Überraschung: Bier für alle mit dem Motorrad angereisten Gäste umsonst. Dazu ein Ritteressen mit allem was dazu gehört. Und da man schließlich im Lande Draculas verweilte, organisierte der Trust MC Romania eine Dracula-Show vom rumänischen Staatstheater. Als Leckerbissen dann am späten Abend die Midnight-Cabaret-Show vom Continental Hotel Timisoara.

Freitag erfolgten die Motorrad-Wettkämpfe: Wie beim Tauziehen standen sich dabei zwei Mopeds gegenüber und gaben gegeneinander Gas. Am Freitag Abend rockte die in ganz

Rumänien bekannte Band „Iris“ und am Samstag die ebenfalls in ganz Rumänien bekannte Rockband „Cargo“. Zwischendurch lief Dosenmucke, aber mit Videoleinwand natürlich. Zur Ausfahrt am Samstag zogen 800 Bikes röhrend durch die Straßen. Am Parkplatz vor dem Stadion des rumänischen Fußball-Erstligisten AEK Poli Timisoara zeigte eine Stunterew ihr Können. Bei diesem Motorrad-Korso, der von der europäischen Trust-Vorstandschafft angeführt wurde, fuhren der städtische Polizeichef ebenso mit, wie der deutsche Konsul in Rumänien und der Sicherheitschef der deutschen Botschaft.

Da Trust schließlich ein MC ist und somit alle Biker sind, stellten die rumänischen Brüder mal ihren Landsleuten die „westlichen“ Bikes und mal ihren Gästen die „kommunistischen“ Öfen vor. So standen Harleys neben ukrainischen Dnjeprs. Und schließlich verlost den rumänischen Trustler eine nagelneue Honda CB 750.

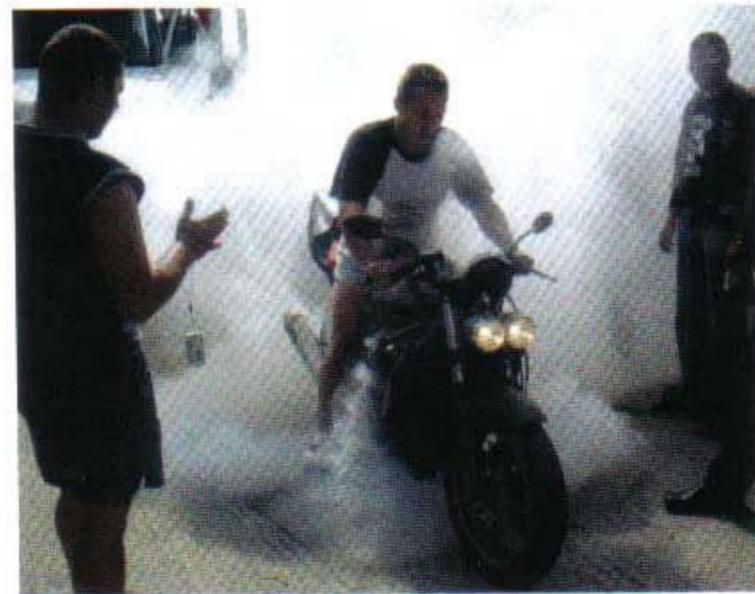
Während der vier Tage ergaben sich sehr viele Gespräche über die Umbauten aller Motorräder am Platz (Ost und Westumbauten). Der gesamte Ablauf der Party erfolgte ohne jeglichen Stress und sonstigen Streitigkeiten, wie es vom Trust MC allgemein bekannt ist.



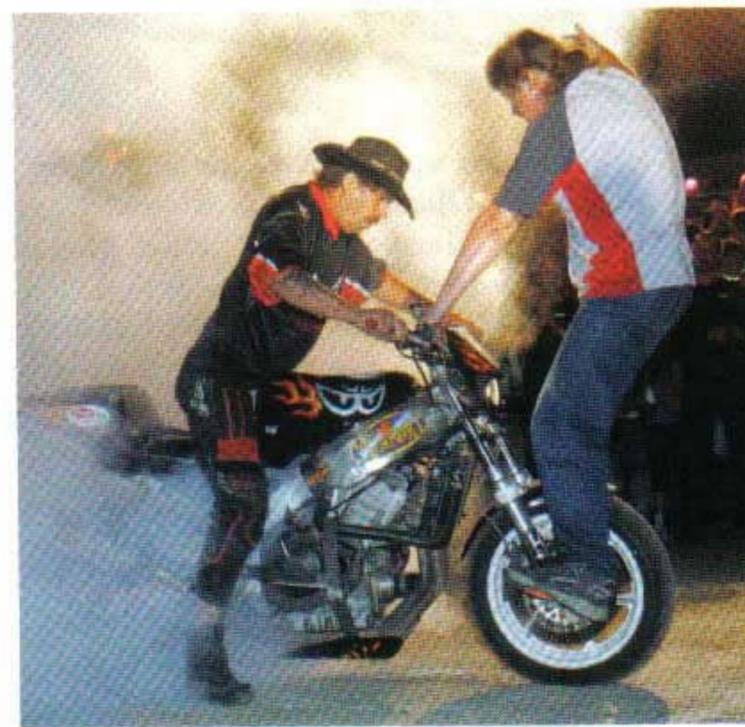
Der Trust Presi aus Passau



Die Glückwünsche für den Gewinner der Kategorie „osteuropäische Bikes“



Biker-Spiele extrem: LKW-Ziehen mit qualmender Socke



➔ Kontakt

Trust MC Romania
Clubhaus
Club Cargo
1900 Timisoara
romania@mctrust.ro
www.mctrust.ro
kontakt@serveandprotect.de

Trust Ranch Forchheim
Postfach 0299
91291 Forchheim
forchheim@trust-mc.de
www.mc-trust.de